

Chronik



BURGGRIESBACH

V O R G E S C H I C H T E

Das Fußballspiel wurde in der Pfarrei Burggriesbach schon vor Gründung der DJK Burggriesbach gepflegt.

Vor dem 2. Weltkrieg bereits jagte man dem runden Leder nach. Es gibt aber keine Aufzeichnungen mehr darüber, ob ein Verein existiert hat und wie der Spielbetrieb abgelaufen ist.

Im Jahre 1947 aber wurde der SV Burggriesbach gegründet, der sich aber nach 6 1/2 Jahren im Spätherbst 1953 wieder auflöste. Die maßgeblichen Leute in der Vorstandschaft waren damals Karl Beinzer, Hans Werner, Josef Zoch und Alois Schäfer.

Der Fußballplatz war damals auf einer Wiese hinter dem Anwesen Hilpoltsteiner an der Staatsstraße. Später wurde er in die alte Sandgrube an der Wendelinikapelle verlegt, wo auch ab 1965 noch fünf Jahre gespielt wurde. Das Gasthaus Hilpoltsteiner diente als Vereinslokal. Zu den Auswärtsspielen fuhr man mit dem LKW und später mit dem Bus.

In den folgenden 17 Jahren, in denen es in Burggriesbach keinen Sportverein gab, suchten sich die fußballbegeisterten jungen Leute einen Verein in der Umgebung, um ihrem geliebten Hobby nachzugehen. So kam es, daß welche in Obermässing, Forchheim, Berching und Erasbach spielten.

Auch die Schüler blieben nicht untätig. Selbständig wurden Freundschaftsspiele gegen benachbarte Ortschaften organisiert, die man bequem mit dem Fahrrad erreichen konnte. Auch jedes Jahr beim Sportfest wurde gegen Forchheim und Sulzkirchen angetreten. Es waren ja noch die alten grünen Trikots des SV Burggriesbach vorhanden, die zwar manchem bis über die Knie reichten, aber hier ihren Zweck voll erfüllten. Zum Glück gab es auch den Platz an der Kapelle, auf dem man den ganzen Tag Fußball spielen konnte, wie man wollte und der für Schülerspiele bestens geeignet war.

Nachdem also die Liebe zum Fußballspiel in Burggriesbach nicht erlosch, brauchte es nur einen Anstoß, um wieder einen Verein zu gründen, zumal auch alle, die bei anderen Vereinen waren, gerne in Burggriesbach selbst gespielt hätten. Einer mußte das Ganze in die Hand nehmen.

Schließlich war es dann im Jahre 1965 soweit.

Gründungs-Versammlung
für
einen Sportverband in Pringsried

Ludwig Wöhrmann Fr.
 Schöckelhuber Fr.
 ✓ von
 Langmann
 ✓ Gschwendtner
 Dreyer
 Kuntz Josef
 Reumannsperger Joh. Oberried
 Gschwendtner Franz
 Aufhäuser Jos.
 Gschwendtner Josef
 Gschwendtner Josef
 Gschwendtner Josef
 Ludwig Kaiser
 Johann Stöckel
 Alfred Kaiser
 Gschwendtner Robert
 Seitz Hans
 Seitz Franz
 Zech Jakob
 Böhm Johann
 Heintzelmann
 Demann
 Schimpf Josef M

Zech Josef
 Gschwendtner
 * Gschwendtner
 Gschwendtner
 Schöpfer Felix
 * Hofmann Ferdinand
 Bollner Johann
 Schöckel Franz
 Gschwendtner
 Gschwendtner
 Albert Wimmer 28
 Alois Seitz
 Gschwendtner Eduard
 Gschwendtner Johann
 Stroll Willibald
 Mader Willi
 Deimler Iskar
 Gschwendtner
 Richard Seitz
 Gschwendtner
 Gschwendtner
 Gschwendtner
 * Gschwendtner Johann
 Mader Hubert

Herrn Schön
Herrn Schöpfer
Herrn Kurt
Herrn Johann
Herrn Traugott
Herrn Baader
Anton Werner
Dotzer Georg
Herrn Schubert
Werner Eben
Kilber

Maximilian Johann O.
Herrmann Kasner
Eisenreich Willi
Josef Hauer
F. G. H. H. H.

74 Anwesende

Lung Ludwig
Müller Josef
Winkler Johann
Kohl Michael

für die Pflanzung - Guggenbach 14. 2. 65
Versammlung im Gasthaus Schenk

Sed Lauf
Pillik Johann
L. Wallouisschup

Herrn Hauer
Josef Regner

Herrn Schöpfer

Herrn Franz
Regensburger Mich.

14. 3. 65
Beschluss eine K. G. zu gründen
Versammlung im Gasthaus Schenk

1965

Die DJK Burggriesbach wurde am 14. März 1965 von 74 Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben. Treibende Kraft für die Wiedergründung eines Sportvereins in Burggriesbach war Georg Lachmann.

Bis es aber zur Gründung der DJK Burggriesbach kam, waren zwei Versammlungen nötig. Die eigentliche Gründungsversammlung für einen Sportverein fand bereits einen Monat früher, nämlich am 14. Februar 1965 im Gasthaus Schlenk statt. Zu dieser Versammlung war aber von zwei verschiedenen Seiten eingeladen worden, und zwar von Georg Lachmann durch Aushang am Zaun bei der Kirche für 15.00 Uhr und von Pfarrer Ludwig Wittmann durch Verkündigung in der Kirche für 14.30 Uhr.

Pfarrer Wittmann eröffnete dann auch die lautstark geführte Versammlung und wollte eine DJK Burggriesbach gründen, während Georg Lachmann einen SV Burggriesbach haben wollte. Leider konnte an diesem Tag keine Einigung erzielt werden.

So traf man sich vier Wochen später, am 14. März, im Gasthaus Hilpoltsteiner wieder. Dort konnten sich die anwesenden Gründungsmitglieder dann auf den Vereinsnamen DJK Burggriesbach einigen. Zum ersten Vorstand wurde Georg Lachmann gewählt, zum zweiten Vorstand Josef Zoch, zum Schriftführer Fritz Schattenhofer und zum Kassier Ludwig Kaiser. Pfarrer Wittmann übernahm die Aufgabe des Geistlichen Beirates im DJK-Verein.

Vereinslokal für den neugegründeten Verein wurde das Gasthaus Schlenk. Dort fanden dann auch jedes Jahr am 6. Januar die Generalversammlungen statt. Auch so manches Theater wurde auf der Bühne in der Gastwirtschaft Schlenk aufgeführt. Unvergessen bleibt dabei unser Beinzer Karl als Darsteller heiterer Rollen. Bis zur Fertigstellung des Sportheimes im Jahre 1970 diente der Saal des Vereinslokals auch als Umkleidekabine für die Fußballspieler. Gewaschen hat man sich zu der Zeit in einer mit Wasser gefüllten Blechwanne im Hinterhof oder in der "Sauküche".

Die meisten einheimischen Spieler zogen es aber vor, dies nach dem Spiel zu Hause zu erledigen, während viele von den Auswärtigen in der Burggriesbacher Mannschaft sich bei der "Werner-Mutter" in der Waschküche umzogen.

Im ersten Jahr war es sogar üblich, daß die Trikots zu Hause gewaschen wurden, was aber mit der Zeit zu beträchtlichen Farbunterschieden führte.

1965/66

Im Gründungsjahr 1965 nahm zuerst eine A-Jugendmannschaft den Spielbetrieb auf. Gleich im ersten Freundschaftsspiel gegen den BSV Erasbach gab es eine 8:9 - Heimmiederlage. Noch schlimmer als diese Niederlage war aber der Beinbruch von Josef Auhuber zu verschmerzen.

In der ersten Punktspielsaison erreichte die Jugendmannschaft mit 9:23 Punkten und 41:64 Toren Platz sieben unter zehn Vereinen in der Meisterschaftsrunde, wobei zu bemerken ist, daß zu dieser Zeit der Spielbetrieb noch nicht in Leistungsklassen eingeteilt war.

Kurios waren die Leistungsvergleiche zwischen der Jugendmannschaft und der im Frühjahr 66 neu zusammengestellten Seniorenmannschaft mit 4:4 und 5:1 für die Jugend.

1966/67

Mit der Saison 66/67 nahm auch eine Seniorenmannschaft am Spielbetrieb der C-Klasse Neumarkt teil und belegte unter 18 Mannschaften mit 26:42 Punkten und 80:104 Toren Platz 14.

Den ersten großen Erfolg feierte die Seniorenmannschaft beim Osterpokalturnier in Freystadt, wo der B-Klassist FC Mönning mit 3:2 bezwungen wurde und gegen den A-Klassisten TSV Freystadt ein 1:1-Unentschieden erkämpft werden konnte. Der Gastgeber verzichtete daraufhin auf den Losentscheid und überließ fairerweise der DJK den 1. Pokal.

Kurz darauf konnte man auch in Freihausen einen weiteren Pokalsieg feiern mit einem 5:1-Sieg gegen den TSV Parsberg und einem 2:2-Unentschieden nach Verlängerung gegen den SV Freihausen, der als Gastgeber wieder auf den 1. Pokal verzichtete.

Gespielt wurde in den ersten Jahren auf dem Fußballplatz an der Wendelinikapelle, der zu Beginn nur eine Länge von ca. 65 Metern und eine Breite von 42 Metern aufwies. Im Sommer 1966 wurde er dann auf 75 x 45 Meter vergrößert und an der Straße ein Ballfangzaun errichtet.

Trainiert wurde nur in den Sommermonaten solange das Tageslicht ausreichte, da sich das Training im Saal des Gasthauses Hilpoltsteiner nicht bewährte. Auch verfügte der Verein noch nicht über einen Trainer. Jugendmannschaft und Senioren übten miteinander in Eigenregie. Die Mannschaftsaufstellung der beiden Teams sowie die Betreuung übernahm der 1. Vorsitzende Georg Lachmann.

- 1967/68 Die Saison 67/68 begann recht hoffnungsvoll mit Lorenz Schöll als Trainer der Senioren. Nach 14 Spieltagen führte die DJK Burggriesbach mit 23:5 Punkten die Tabelle an, als der Trainer aus persönlichen Gründen sein Amt niederlegen mußte.
So fiel man bis Saisonende auf den 9. Rang mit 41:29 Punkten und 81:73 Toren ab bei 19 Vereinen in dieser Klasse.
- 1968/69 In der Saison 68/69 übernahm Spielertrainer Dieter Strobl, der in Burggriesbach als Lehrer wirkte, die Seniorenmannschaft und belegte mit ihr den 10. Platz von 13 Mannschaften mit 18:30 Punkten und 37:61 Toren in der nun zweigeteilten C-Klasse Neumarkt.
Eine Schülermannschaft (C-Jugend) nahm den Spielbetrieb auf.
Mit der Seniorenmannschaft ging es nun merklich bergauf, wobei sich die kontinuierliche Trainingsarbeit von Dieter Strobl allmählich auszahlte, wenn man auch immer noch nicht über eine Flutlichtanlage verfügte und nur in den Sommermonaten trainieren konnte.
Zu Beginn der Saison 69/70 stellte sich Herbert Birner, der nach Burggriesbach zuzog und sich als Glücksfall für die DJK entpuppen sollte, als Trainer zur Verfügung. So schaffte die Seniorenmannschaft in der C-Klasse mit 31:21 Punkten und 91:60 Toren einen beachtlichen 6. Platz unter 14 Mannschaften. Im DFB-Pokal konnten die B-Klassisten Seligenporten und Mühlhausen besiegt werden. Endstation war dann der Landesligist ASV Neumarkt, bei dem man trotz einer 2:0-Halbzeitführung und weiterer großartiger Torchancen noch 2:4 unterlag, da die Kondition nicht ausreichte, 90 Minuten lang so ein enormes Tempo zu gehen.
Nach drei mageren Jahren, in denen die A-Jugendmannschaft viel Lehrgeld bezahlen mußte und in denen Georg Lachmann, Willi Schäfer, Ludwig Schimpl und Max Schmidt die Betreuung übernommen hatten, ging man für die Saison 69/70 eine Spielgemeinschaft mit der DJK Obermässing ein. Dies sollte sich auszahlen, konnte doch mit 27:9 Punkten und 69:42 Toren der 2. Tabellenplatz erreicht werden.
Im Jahre 1968 wurde mit dem Bau eines neuen Fußballplatzes und 1969 mit dem Bau des Sportheimes begonnen, welche beide noch 1970 fertiggestellt wurden.

Nachdem Georg Lachmann im Juli 1969 aus persönlichen Gründen (Differenzen mit dem Vereinswirt Hans Schlenk) als 1. Vorsitzender zurückgetreten war, wurde der Verein vom 2. Vorsitzenden Josef Vierthaler, welcher 1967 Josef Zoch abgelöst hatte, kommissarisch bis zum 6. Januar 1970 geführt. An diesem Dreikönigstag wurde Josef Eibner zum 1. Vorsitzenden gewählt und hatte dieses Amt neun Jahre lang bis 1979 inne. Ab 1971 stand ihm Johann Regensburger für die nächsten vier Jahre als 2. Vorsitzender zur Seite.

1970/71

Mit Beginn der Saison 70/71 konnte die DJK endlich den neuen Sportplatz und das Sportheim benutzen, ebenso den hinter dem Sportheim angelegten und mit einer Flutlichtanlage ausgestatteten Trainingsplatz. Die gesamte neue Sportanlage war in beispielloser Eigenleistung der Spieler und Mitglieder entstanden und besonders der damaligen Vorstandschaft mit Georg Lachmann, Josef Vierthaler, Fritz Schattenhofer und Ludwig Kaiser zu verdanken.

Nicht vergessen werden darf das Engagement des damaligen Bürgermeisters von Burggriesbach und 2. Landrats des Landkreises Beilngries Ludwig Langwieser, der als Gründungsmitglied der DJK sich sehr für den jungen Verein einsetzte und bei der Ausweisung des Sportgeländes für den Sportverein großen Anteil hatte.

Unter diesen günstigen Voraussetzungen konnte der sportliche Erfolg nicht mehr ausbleiben. Die Seniorenmannschaft unter Trainer Herbert Birner schaffte ungeschlagen mit 51:5 Punkten und 113:36 Toren die Meisterschaft der C-Klasse Neumarkt-Süd unter 15 Mannschaften und den Aufstieg in die B-Klasse.

Im Jahre 1970 nahm auch eine Reservemannschaft, den Spielbetrieb auf und bestritt außer Konkurrenz einige Vorspiele.

Am 4. Juli 1971 erfolgte die Einweihung der Sportanlage mit Sportheim durch Pfarrer Ludwig Wittmann. Gefeierte wurde im Freien bei Musik und Tanz bis spät in die Nacht.

Pokalsieg der Jugend in Herrnsberg, der Senioren in Deining!

1971/72

Die Seniorenmannschaft konnte nach anfänglichen Schwierigkeiten mit 24:28 Punkten und 50:53 Toren in der B-Klasse den 9. Platz erreichen und die Klasse erhalten. Die Reservemannschaft spielte zum ersten Mal in der Punkterunde mit und wurde unter 14 Mannschaften mit 18:34 Punkten und 59:85 Toren elfter. Michael Bittl betreute als Spielleiter die Reservemannschaft.

1972/73 B-Klasse: 25:27 Punkte - 60:62 Tore - 8. Platz - 15 Vereine
Reserve: 12:38 37:85 12.
Osterpokalturnier in Forchheim 1973 - 1. Pokalsieger

Am 6. Jan. 72 übernahm Alois Seitz das Amt des Jugendleiters zusammen mit Ludwig Traub, der bereits seit 1970 dieses Amt ausübte. Alois Seitz hat bis zum heutigen Tag (29.06.90) ununterbrochen als Jugendleiter dem Verein zur Verfügung gestanden.

Im Jahre 1973 wurde das gesamte Sportgelände Eigentum des Vereins.

In den Jahren 1972 und 1973 wurde an das bestehende Sportheim angebaut. Es entstand ein neuer Aufenthaltsraum und ein Saal, welche beide auch für größere Veranstaltungen genutzt werden konnten. Durch die Errichtung einer Bühne war es auch möglich, die Theatertradition des Vereins fortzusetzen, die in den ersten Jahren im Gasthaus Schlenk gepflegt wurde und zur Aufbesserung der Vereinskasse diente.

Die DJK Burggriesbach veranstaltete im Sommer 73 den ersten DJK-Diözesan-Familienwandertag, welcher ein großer Erfolg wurde.

Einige Jahre bestand auch eine Tischtennisabteilung im Verein, die Fritz Schattenhofer jun. leitete. Mangels Interesse mußte diese Abteilung leider wieder aufgelöst werden.

1973/74 B-Klasse: 11:41 Punkte - 37:77 Tore - 14. Platz und Absteiger
Trainer Herbert Birner nahm seinen Abschied und verließ den Verein nach fünf Jahren aufopferungsvoller und unentgeltlicher Tätigkeit als Trainer, Spielleiter und Platzwart.
Reserve: 7:19 Punkte - 14:36 Tore

1974/75 C-Klasse: 52:12 Punkte - 112:46 Tore - 1. Platz und Aufsteiger
Reserve: 35:21 69:53 unter 17 Mannschaften
Trainer: Rudi Schiener Spielleiter: Heinz Reimann

A-Jugendmannschaft: Meister der Aufbaugruppe und Aufstieg in die Kreisklasse unter Trainer Josef Zoch

Schülermannschaft: 2. Platz

Seniorenmannschaft gewann bei der Platzeinweihung in Haunstetter den 1. Pokal mit 2:1 über FC Irfersdorf.

Eine Aufstiegs- und Meisterschaftsfeier für beide Mannschaften wurde mit der Feier zum 10-jährigen Bestehen des Vereins verbunden.

Am 6. Jan. 1975 übernahm Hans Grabenbauer das Amt des 2. Vorsitzenden von Johann Regensburger.

1975/76

In das Jahr 1976 fällt die Gründung einer Damen-Dymanstik-Abteilung unter der Leitung von Barbara Werner.

B-Klasse: 25:27 Punkte - 66:53 Tore - 7. Platz - 14 Vereine
Reserve: 25:27 Punkte - 55:63 Tore

Bei der an Pfingsten 1976 erstmals ausgetragenen Stadtmeisterschaft der Großgemeinde Freystadt errang die DJK Burggriesbach gegen den A-Klassisten TSV Freystadt als Außenseiter überraschend mit 3:2 durch Tore von Rudi Schiener und Helmut Lang (2) erstmals den Titel eines Stadtmeisters. Dies war um so erfreulicher, da die Freystädter siegessicher schon vor dem Finale den Sekt kaltgestellt hatten. Zu Beginn der Stadtmeisterschaft nahmen sechs Vereine daran teil: TSV Freystadt, DJK Rohr, TSV Mörsdorf, FC Mönning, FC Forchheim und DJK Burggriesbach als Gast, da Burggriesbach erst im Jahre 1978 zur Großgemeinde Freystadt eingemeindet wurde. Spielertrainer: Rudi Schiener - Spielleiter: Heinz Reimann 1.M.
Michael Bittl 2.M.

1976/77

B-Klasse: 29:27 Punkte - 79:74 Tore - 5. Platz - 15 Vereine
Reserve: 15:35 Punkte - 44:81 Tore 12. Platz
Pokalsieg in Mühlhausen und 2. Platz bei der Stadtmeisterschaft in Mönning.

Negativer Höhepunkt der Saison 76/77 war ein von der 1. Mannschaft provoziertes Spielabbruch bei einer 1:0-Führung in Rohr zehn Minuten vor Spielende, als der Schiedsrichter einen unberechtigten Handelfmeter verhängte, die Spieler die Ausführung des Strafstoßes durch Protestieren und Ballwegschiessen verhinderten und zu allem Überfluß der Schiedsrichter auch noch mit Dreck bespritzt wurde. Der Spielabbruch brachte dem Verein eine saftige Geldstrafe und für zwei Spieler eine Sperre von drei Monaten.

In den Jahren 76 und 77 entstand der Erweiterungsbau des Sportheims, bei dem Schießstände für den Schützenverein, eine große Bühne und das Schützenstüberl, bei Tanzveranstaltungen auch als Bar genutzt, eingerichtet wurden. Nun hatte auch der Schützenverein sein Domizil im Sportheim gefunden und alle sportlichen Aktivitäten waren unter einem Dach vereinigt.

Die Jugendmannschaft holte sich in der Kreisklasse in der Saison 76/77 einen beachtlichen 5. Platz und wurde beim eigenen Pokalturnier erster Sieger.

1977/78

Unter seinem Spielertrainer Rudi Schiener und dem Spielleiter Heinz Reimann, die zusammen vier Jahre lang die 1. Mannschaft seit 1974 betreuten und kontinuierlich aufbauten, schaffte die DJK Burggriesbach mit der Vizemeisterschaft in der B-Klasse zugleich den Aufstieg in die A-Klasse, was für den Verein den bisher größten Erfolg seiner Geschichte darstellte. Mit 37:19 Punkten und 70:48 Toren holte man unter 15 Mannschaften den zweiten Tabellenplatz mit nur einem Punkt Rückstand auf den Meister Oberferrieden. Dabei überstand die Mannschaft vom 5. bis zum 16. Spieltag zwölf Spiele in Serie ungeschlagen und holte in dieser Zeit mit 39:12 Toren 23:1 Punkte. Die Reservemannschaft mit Spielleiter Michael Bittl wurde leider Tabellenletzter mit 13:39 Punkten und 35:74 Toren.

Den Erfolg im Verein komplettierte die Jugendmannschaft, welche die Meisterschaft in der Kreisklasse unter Trainer Josef Zoch erringen konnte und in die Kreisliga aufstieg. Auch gelang es, beim eigenen Pokalturnier in Burggriesbach den Pokalsieg zu verteidigen.

Im Jahre 1978 wurde der Sportheimanbau eingeweiht und damit gleichzeitig die Weihe des DJK-Banners verbunden.

1978/79

Nach anfänglichen Erfolgen in der A-Klasse mußte die DJK Lehrgeld zahlen, zumal viele Spiele nur ganz knapp und durch individuelle Fehler verlorengingen. So konnte in der Rückrunde nur noch ein Punkt geholt werden. Mit 10:42 Punkten und 25:76 Toren belegte man den 14. und letzten Platz unter Trainer Peter Haarmann und Spielleiter Heinz Reimann, der nach fünfjähriger Tätigkeit sein Amt niederlegte. Die Jugendmannschaft stieg ebenfalls aus der Kreisliga ab, wiederholte aber noch einmal den Pokalsieg beim eigenen Turnier. Sportlich gesehen war 1978/79 ein schlechtes Jahr für den Verein. Daran ändert auch der erste Pokalsieg der 1. Mannschaft auf heimischem Boden im Jahre 78 mit 4:3 über FC Plankstetten und 6:1 über die DJK Obermässing nicht sehr viel.

Am 6. Januar 79 gab es einen Wechsel in der Vorstandschaft: Für die nächsten zwei Jahre übernahm Hans Grabenbauer das Amt des 1. Vorsitzenden und Helmut Lang wurde 2. Vorsitzender, nachdem Josef Eibner nicht mehr kandidierte.

Reserve: 17:39 Punkte - 40:82 Tore Reserveleiter: Michael Bittl

1979/80

B-Klasse: 25:27 Punkte - 61:48 Tore - 7. Platz - 15 Vereine
Reserve : 37:11 - 84:36 Tore - 2. Platz u. Vizemeister
Spielertrainer: Helmut Lang Spielleiter: Bittl Michael
Reserveleiter: Anton Regnath

Die Jugendmannschaft, welche ein Jahr vorher freiwillig von der Kreisliga zwei Klassen nach unten in die Aufbaugruppe ging, wurde in ihrer Gruppe Vizemeister.

Die Schülermannschaft unter Hans Grabenbauer jun. und Anton Schels konnte 79/80 ihren bisher größten Erfolg verbuchen und Meister in der Aufbaugruppe werden. Anschließend schaffte sie auch noch die Kreismeisterschaft der Aufbaugruppen und holte sich den Pokalsieg beim eigenen Pokalturnier, sowie den Aufstieg in die Kreisklasse.

Bei der Einweihung des Sportgeländes in Freystadt im Juli 79 holte sich die 1. Mannschaft mit 3:1 über TSV Mörsdorf und 3:0 gegen Gastgeber und A-Klassist TSV Freystadt den Pokalsieg.

Herausragende Ereignisse waren im Jahre 1980 die 900-Jahrfeier von Burggriesbach, bei der die DJK sich mit den anderen Vereinen zusammen stark engagiert hatte, und die Ausrichtung der Stadtmeisterschaft der Großgemeinde Freystadt. Zu diesen beiden Anlässen war ein Festzelt errichtet worden. Dank der großen Beteiligung der Bevölkerung konnte ein großer finanzieller Gewinn erwirtschaftet werden.

1980/81

B-Klasse: 23:29 Punkte - 55:65 Tore - 10. Platz - 14 Vereine
Reserve: 31:17 64:40 4. Platz
Trainer: Josef Dengler Spielleiter: Michael Bittl
Reserveleiter: Anton Regnath

Im Jahre 1980 wurde ein Altherrenmannschaft ins Leben gerufen, welche unter der Leitung von Anton Siegl aber nur Freundschaftsspiele außer Konkurrenz austrägt.

Am 6. Januar fand wieder ein Wechsel in der Vorstandschaft statt: Josef Eibner übernahm nach zweijähriger Abstinenz wieder das Amt des 1. Vorsitzenden und gleichzeitig als Vereinswirt das Sportheim. Albert Werner wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Zuvor hatte zwei Jahre lang ein Wirtschaftsausschuß den Wirtschaftsbetrieb im Sportheim aufrechterhalten, da kein Vereinswirt zu finden war.

1981/82 B-Klasse: 22:34 Punkte - 59:76 Tore - 12. Platz - 15 Vereine
Reserve: 33:19 64:42 5. Platz
Trainer: Josef Dengler Spielleiter: Anton Regnath
Reserveleiter: Anton Schels

Als Viertletzter mußte die erste Mannschaft in die Relegationsspiele mit den drei C-Klassenzweiten, die allesamt verloren wurden. Somit mußte man in die C-Klasse absteigen.

Die Jugendmannschaft dagegen konnte unter Trainer Hans Grabenbauer jun. Meister in der Aufbaugruppe werden und stieg in die Kreisklasse auf. Darüberhinaus holte sie bei Pokalturnieren in Pollanten und Erasbach jeweils den 1. Platz.

Die Schülermannschaft schaffte unter Schülerleiter Hans Strobl und Trainer Helmut Lang in der Kreisklasse einen beachtlichen 3. Platz und beim Turnier in Forchheim den Pokalsieg.

Trotz des Abstiegs der 1. Mannschaft schaffte sie 1982 bei der Stadtmeisterschaft in Mönning zum zweiten Mal den Gewinn des Stadtpokals durch Siege über Mönning, Rohr und im Endspiel durch Elfmeterschießen über den SV Sulzkirchen.

1982/83 C-Klasse: 44:8 Punkte - 87:37 Tore - 1. Platz - 14 Vereine
Reserve: 43:3 94:19 1. Platz und Meister
Trainer: Josef Dengler Spielleiter: Anton Regnath
Reserveleiter: Anton Schels

Nach dem Abstieg im letzten Jahr schaffte die 1. Mannschaft sofort den Wiederaufstieg, wobei nur zwei Spiele verloren wurden.

Ebenfalls Meister wurde die Reservemannschaft, die nur ein Spiel verlor. Fast hätte die Reservemannschaft, welche für die 1. Mannschaft eingesprungen war, in Rohr die Stadtmeisterschaft geholt. Sie mußte sich erst im Endspiel dem FC Forchheim geschlagen geben.

Unter Trainer Wolfgang Lang wurde die A-Jugend Vizemeister in der Kreisklasse und belegte bei den DJK-Diözesanmeisterschaften in Herrieden unter 23 Teilnehmern einen hervorragenden 6. Platz.

Bei der Generalversammlung am 6. Januar 83 löste Hans Grabenbauer sen. Werner Albert als 2. Vorsitzenden ab.

1983/84

B-Klasse: 14:42 Punkte - 33:76 Tore - 14. Platz - 15 Vereine
Reserve: 27:27 68:64 7. Platz
Trainer: Josef Dengler Spielleiter: Anton Schels
Reserveleiter: Josef Schäfer

Nach dem Wiederaufstieg in die B-Klasse mußte die junge Mannschaft Lehrgeld bezahlen und stieg als Vorletzter gleich wieder ab.

Die Jugendmannschaft wurde mit dem Trainer Hans Schock in der Kreisklasse mit 29:9 Punkten Vizemeister und errang zum ersten Mal im Jahre 1984 die Jugendstadtmeisterschaft der Großgemeinde Freystadt. Die Meisterschaft in der Kreisklasse wurde leider leichtfertig vergeben durch eine Heimmiederlage gegen den Tabellenletzten am allerletzten Spieltag, als man die schon sicher geglaubte Meisterschaft in der Nacht vorher in der "Kutschn" bereits kräftig gefeiert hatte. Nach dem Spiel flossen die Tränen wie in der Nacht vorher die geistigen Getränke.

Im Jahre 1983 wurde mit dem Bau eines neuen Fußballplatzes und eines neuen Trainingsplatzes begonnen. Diese Baumaßnahmen waren schon seit 1979 in der Planung und konnten dank MdL Hans Spitzner endlich in Angriff genommen werden, der bei den zuständigen Regierungsstellen den Weg ebnete. Es sollte aber noch bis 1987 dauern, bis auf den neuen Plätzen der Ball rollte.

Im Jahre 1984 richtete die DJK Burggriesbach zum zweiten Mal die Stadtmeisterschaft der Großgemeinde Freystadt aus. Auch ohne Festzelt konnte hierbei ein beträchtlicher Gewinn dank der vielen freiwilligen Helfer erwirtschaftet werden.

1984/85

C-Klasse: 38:6 Punkte - 91:20 Tore - 1. Platz - 12 Vereine
Reserve: 35:5 1. Platz
Trainer: Hans Grabenbauer jun. Spielleiter: Klaus Waldmüller
Reserveleiter: Josef Trosch

Die 1. Mannschaft wurde ungeschlagen Meister der C-Klasse Mitte und stieg wieder in die B-Klasse auf. Bereits zum dritten Mal konnte mit Siegen über Freystadt und Mörsdorf im Elfmeterschießen und mit 2:1 gegen Mönning in Mörsdorf die Stadtmeisterschaft errungen werden. Im DFB-Pokal scheiterte man erst in der vierten Runde mit 1:4 gegen den Bezirksligisten ASV Neumarkt.

Die Reservemannschaft wurde ebenfalls mit großem Vorsprung Meister, wobei nur ein Spiel verloren ging.

Die DJK Burggriesbach richtete 1985 die Jugendstadtmeisterschaft der Großgemeinde aus, wobei die eigene Jugendmannschaft den 2. Platz erringen konnte.

Zum Jahreswechsel 1984/85 löste die Familie Reimann die Familie Eibner als Wirtsleute des DJK-Sportheimes ab.

1985/86

B-Klasse: 32:24 Punkte - 64:45 Tore - 4. Platz - 15 Vereine
Reserve: 36:18 Punkte - 80:46 Tore - 1. Platz und Meister
Trainer: Hans Grabenbauer jun. Spielleiter: Klaus Waldmüller
Reserveleiter: Josef Trosch

Die Reservemannschaft errang auch in der B-Klasse die Meisterschaft.

Die A-Jugend holte sich 1986 auf eigenem Gelände beim Pokalturnier den 1. Pokal.

Die C-Jugend mußte leider als Tabellenletzter aus der Kreisklasse absteigen.

Im Jahre 1985 erlebte die Damen-Gymnastikabteilung einen neuen Aufschwung durch den Einsatz der neuen Übungsleiterin Susanne Bößl, was die Mitgliederzahl fast um fünfzig erhöhte. Seit Herbst 85 konnte der neu angelegte Trainingsplatz mit Flutlichtanlage von allen Mannschaften benutzt werden, was die Motivation der Spieler fürs Training sehr verstärkte. Auch wurde für 40.000 DM ein neuer Rasenmäher angeschafft, um die Plätze in Schuß zu halten. Zwei Garagen für die Geräte wurden in Eigenleistung ans Sportheim im Jahre 86 angebaut.

1986/87

B-Klasse: 31:25 Punkte - 79:54 Tore - 4. Platz - 15 Vereine
Reserve: 38:12 96:26 3. Platz
Trainer: Walter Trosch Spielleiter: Klaus Waldmüller
Reserveleiter: Franz Trosch

Die Senioren und die Jugendmannschaft belegten bei der Stadtmeisterschaft 1987 jeweils den 2. Platz.

Darüberhinaus wurde die A-Jugend in der Kreisklasse mit 32:8 Punkten Vizemeister und holte sich bei der Diözesanmeisterschaft in Ursensollen einen hervorragenden 3. Platz.

Im Juli 1987 wurden die beiden neuen Sportplätze von Geistlichem Beirat Herrn Pfarrer Johann Meyer eingeweiht und mit einem Pokalturnier verbunden. Leider durften bei der Einweihung nicht alle Mannschaften auf dem neuen Platz spielen, wie es sich für eine Gemeinschaft gehören würde. Einem Pokalturnier für die 1. Mannschaft wurde der Vorzug gegeben.

1987/88

B-Klasse: 27:25 Punkte - 57:48 Tore - 5. Platz - 14 Vereine
(NM-Süd)
Reserve: 21:29 46:76 8. Platz

Trainer: Walter Trosch Spielleiter: Klaus Waldmüller
(Spielertrainer)

Reserveleiter: Franz Trosch

Im DFB-Pokal erreichte die 1. Mannschaft nach einem Sieg (4:2) über den A-Klassisten TSV Freystadt sogar die 6. Runde, in der man sich dann aber dem Bezirksligisten Katzwang nach Verlängerung knapp mit 2:3 geschlagen geben mußte.

Die A-Jugend holte sich in der Kreisklasse wieder einmal den Vizemeistertitel und bei der Stadtmeisterschaft in Mörsdorf ebenfalls den 2. Platz.

Von der Schülermannschaft konnten acht Jugendliche das Sportabzeichen erwerben, betreut von den beiden Sportabzeichenprüfern und Schülertrainern Thomas Wiegärtner und Helmut Lang.

Im Juli 88 übernahm Franz Trosch als Vereinswirt das Sportheim von der Familie Reimann. Die Brauerei Gloßner löste die Arco-Brauerei als Lieferant für das Sportheim ab.

1988/89

B-Klasse: 27:25 Punkte - 53:50 Tore - 6. Platz - 14 Vereine
(NM-Süd)
Reserve: 19:27 51:66 11. Platz

Trainer: Alois Werner Spielleiter: Hans Strobl

Reserveleiter: Rudi Zech

Die 1. Mannschaft holte sich bei der Stadtmeisterschaft 89 in Möning den 2. Platz.

Die A-Jugend trat in der Saison 88/89 in einer Spielgemeinschaft mit dem SV Sulzkirchen an. Bei der Diözesanmeisterschaft, welche 1989 in Burggriesbach stattfand und ein voller Erfolg wurde, gelang unter 15 Mannschaften ein hervorragender 5. Platz.

Im Jahre 1988 wurde eine Tennisabteilung ins Leben gerufen mit Fritz Schattenhofer jun. als Abteilungsleiter, Heinz Knör als Vize, Sportwart Helmut Lang und Platzwart Josef Grill.

Noch im Spätherbst 88 wurde mit dem Bau von drei Tennisplätzen begonnen, die dann im April 89 fertiggestellt wurden. Im Mai konnte schon der Spielbetrieb aufgenommen werden.

Die Einweihung der Tennisplätze erfolgte dann am 11. Juni 89 zusammen mit der Weihe der restaurierten Burschenfahne, die in Zukunft der DJK als Vereinsfahne dienen soll.

Bei der Generalversammlung am 06. Januar 89 ergaben sich bei den Neuwahlen Veränderungen innerhalb der Vorstandschaft. Rudi Schiener löste Josef Eibner als 1. Vorsitzenden des Vereins ab, da dieser nach insgesamt 17 Jahren seit 1970 als 1. Vorstand nicht mehr kandidierte. Klaus Waldmüller trat die Nachfolge von Hans Grabenbauer sen. als 2. Vorsitzender an, welcher seit 1975 10 Jahre 2. Vorstand und 2 Jahre lang 1. Vorsitzender war. Fritz Schattenhofer sen., der seit der Gründung im Jahre 1965 24 Jahre lang Schrift- und Geschäftsführer des Vereins war, stellte sich ebenfalls nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung. Als neuer Geschäftsführer wurde Helmut Lang gewählt. Nur Ludwig Kaiser, auch bereits seit 1965 als Kassier im Dienste des Vereins, blieb weiterhin im Amt.

Die Tennisabteilung startete im Sommer 89 ihren ersten Wettbewerb, wobei die Youngsters die Pokale holten. Bei den Herren gewann Wolfgang Thamm, bei den Damen Andrea Werner und bei den Jugendlichen Andreas Leykam.

1989/90 B-Klasse: 23:29 Punkte - 52:51 Tore - 10. Platz - 14 Vereine
Reserve: 29:19 67:55 4. Platz - 13 Vereine
Trainer: Alois Werner Spielleiter: Josef Zoch
Reserveleiter: Rudi Zech

Die 1. Mannschaft konnte bei der 15. Stadtmeisterschaft auf eigenem Gelände zum vierten Male den Titel holen, was bisher noch keinem Verein gelungen ist.

Sowohl die Stadtmeisterschaft der 1. Mannschaften, als auch die der Jugendmannschaften waren 1990 in Burggriesbach ein voller Erfolg, sportlich und wirtschaftlich.

Die 1. Mannschaft errang bei ihrem Erfolg vier Siege, und zwar gegen die B-Klassenkonkurrenten FC Forchheim und FC Mönning, den Türk Spor Freystadt und im Endspiel mit 2:1 über den A-Klassisten TSV Mörsdorf.

Bei der AH-Mannschaft gilt: Je älter desto besser. Im zehnten Jahr ihres Bestehens schaffte sie es, fast ein Jahr lang 19 Spiele in Serie ungeschlagen zu bleiben, wobei man 6 mal unentschieden spielte und 13 Siege holte, davon sieben in Folge. Anton Siegl betreut die Mannschaft nun schon im elften Jahr. Davon waren vier Jahresbilanzen leicht negativ und sechs sehr positiv, die letzten drei besonders.

Drei Jugendmannschaften spielten 1989/90 in einer Spielgemeinschaft mit dem SV Sulzkirchen:

Die A-Jugend konnte mit dem vorletzten Platz in der Kreisklasse sich gerade noch den Klassenerhalt sichern.

Äußerst erfolgreich dagegen schnitt die C-Jugend ab. Sie wurde mit 39:1 Punkten und 115:9 Toren Meister in ihrer Jugendgruppe und schaffte damit den Aufstieg in die Kreisklasse. Die Mannschaft konnte 19 Siege erringen und spielte nur beim Tabellenzweiten Haunstetten unentschieden. Trainer Matthias Meyer und die Schülerleiter Richard Seidl und Max Schmidt hatten ganze Arbeit geleistet.

Noch einen Tick erfolgreicher war die E-Jugend mit ihrem Trainer Günther Brückel vom SV Sulzkirchen und dem Spielleitertehepaar Veronika und Anton Regnath. Mit 32:0 Punkten und 158:18 Toren errang die Mannschaft mit großem Abstand die Meisterschaft in ihrer Kreisklasse.

Rückblick Nach 25 Jahren DJK Burggriesbach sei ein kurzer Rückblick erlaubt. Als einmalig muß man es bezeichnen, daß der Verein in all den Jahren nie einen Pfennig für einen Trainer ausgeben mußte, da alle dieses Amt als Ehrenamt ausübten. Ebenso verhielt es sich mit allen anderen, welche irgendeine andere Funktion im Verein innehatten. Auch bei sämtlichen Baumaßnahmen leisteten die Mitglieder wertvolle und unentgeltliche Arbeit für die DJK. Allen zusammen soll an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen werden.

In den letzten 25 Jahren hat sich durch den Sportverein in der Pfarrei Burggriesbach in gesellschaftlicher Hinsicht sehr viel getan.

Die DJK bot der Bevölkerung Theaterveranstaltungen, welche zunächst im Gasthaus Schlenk stattfanden, später dann im Sportheim.

Auch die Weihnachtsfeiern, welche fast jedes Jahr abgehalten wurden, hatten oft ein besinnliches Theaterstück im Programm.

Als Regisseure taten sich Fritz Schattenhofer sen. und Alois Seitz hervor, welche auch als Nikolaus einige Male die Schandtaten der vergangenen Jahre vortragen mußten. Auch Fritz Schattenhofer jun. und Helmut Lang betätigten sich ein paar Mal als Nikolaus.

Alle Jahre zur Adventszeit lud die DJK die Senioren zu einem gemütlichen Alternachmittag ins Sportheim ein.

So manche Christbaumversteigerung konnte dank der Spendenfreudigkeit der Bevölkerung die Vereinskasse gewaltig aufbessern.

Ebenfalls sehr gut für die Kasse ist der alljährliche Faschingsball, bei dem das Sportheim immer gerammelt voll war und so manche lustige Einlage und die Tänze der Gymnastikdamen die Narren be-

Zu erwähnen sind auch noch die vielen Ausflüge, die in alle Himmelsrichtungen führten. Besonders Alois Seitz tat sich hier als Organisator bestens hervor.

Genauso gelingt es ihm schon seit über zehn Jahren, mit seiner Jugendmannschaft das Steinbruchfest in Stierbaum für die Bevölkerung zum beliebten Ausflugsziel zu machen. Fand das Fest in den ersten Jahren noch im Freien statt, so ging man doch bald dazu über, ein Bierzelt aufzustellen. Unvergessen ist jener heftige Gewitterregen, als das Wasser durchs Zelt lief und alle auf Tischen und Bänken standen.

Im Anschluß an das Steinbruchfest fährt die Jugend alle Jahre ins Zeltlager nach Berchtesgaden und verbringt dort ihren gemeinsamen Urlaub unter der Betreuung von Alois Seitz und seinen Helfern.

Die DJK Burggriesbach nahm im Laufe der Jahre an vielen Veranstaltungen teil, so z.B. an den DJK-Diözesan-Familienwandertagen, an den DJK-Wallfahrten, an diversen Diözesan-Fußballmeisterschaften, an Festzügen befreundeter Vereine, etc.

Die Bewirtschaftung des DJK-Sportheimes lag immer in guten Händen. Zu Beginn zeichnete sich Hans Grabenbauer mit seiner Familie als Vereinswirt aus. Ihm folgte die Familie Sippl, die wiederum von Hans und Stilla Seitz abgelöst wurden. Zwei Jahre lang war dann ein Wirtschaftsausschuß tätig, bis Josef Eibner mit seiner Frau Luise das Sportheim übernahm. Nach den Eibners folgte Familie Reimann und schließlich Familie Trosch.

Die Zahl der Mitglieder nahm ständig zu im Laufe der letzten 25 Jahre. Zu den 74 Gründungsmitgliedern kamen im Jahre 1965 noch 8 Neuaufnahmen dazu. Von diesen 82 Mitgliedern sind inzwischen wieder 18 aus dem Verein ausgetreten und 9 sind verstorben. So sind es beim 25-jährigen Jubiläum noch 55 Mitglieder, welche dem Verein die Treue gehalten haben.

Mittlerweile ist aber der Mitgliederstand auf 328 angewachsen, wozu die Tennisabteilung und die Damen-Gymnastikabteilung, deren Leiterin schon seit Jahren Berta Baumann ist, enorm beigetragen haben.

Zusätzlich zu Fußball, Tennis und Damen-Gymnastik wird von Susanne Bößl in den Wintermonaten in der Schulturnhalle auch noch Skigymnastik angeboten.

Dieses Angebot an Sportarten ist für unseren Verein in dieser Größenordnung ausreichend, wenn man vielleicht für unsere Senioren sich noch etwas überlegen könnte, welche nur noch als passive Mitglieder im Verein dabei sind.

Überblick über die sportlichen Erfolge seit 1965

1. Mannschaft: Meister der C-Klasse 70/71 - 74/75 - 82/83 und 84/85
Aufstieg in die A-Klasse 77/78
Stadtmeister 1976 - 1982 - 1985 - 1990
8 Pokalssiege bei Pokalturnieren

2. Mannschaft: Meister der C-Klasse-Reserverunde 82/83 und 84/85
(Reserve) der B-Klasse-Reserverunde 85/86

A-Jugend: Meister der Jugendgruppe 74/75 und 81/82
der Kreisklasse 77/78
Stadtmeister 1984
7 Pokalsiege bei Pokalturnieren

C-Jugend: Meister der Jugendgruppe 79/80 und 89/90
Kreismeister 79/80
2 Pokalsiege

E-Jugend: Meister der Kreisklasse 89/90

Fortsetzung

Chronik der DJK Burggriesbach aus den Jahren 1990 bis 2000

Die DJK Burggriesbach feierte vom 29. Juni bis 01. Juli 1990 ihr 25-jähriges Jubiläum mit verschiedenen Fußballspielen an den drei Tagen, einem Erinnerungsabend mit Lichtbildervortrag und Chronik über das bisherige Vereinsleben durch Alois Seitz und Helmut Lang und der Ehrung der Gründungsmitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft am Freitagabend. Vorher unterlag die Meistermannschaft der C-Klasse 70/71 dem Vizemeister B-Klasse 77/78 mit 1:4 durch Tore von Anton Gerstner, Walter Trosch, Hans Grabenbauer u. Matthias Meyer bei einem Gegentor von Helmut Lang. Am Sonntagvormittag fand nach dem Gottesdienst die Jubiläumsfeier statt, bei der durch Funktionäre des BLSV, des BFV und der DJK verdiente Mitglieder der DJK Burggriesbach geehrt wurden. Mit Georg Lachmann, Fritz Schattenhofer, Josef Eibner und Johann Grabenbauer sen. ernannte die DJK Burggriesbach vier verdiente ehemalige Vorstandsmitglieder zu Ehrenmitgliedern. Am Nachmittag gab es ein 3:3-Unentschieden im Spiel des Reserve-Meisters 82/83 gegen die Reservemannschaft 1990. Anschließend bezwang die A-Klassenmannschaft 78/79 die 1. Mannschaft 1990 mit 3:2 durch Tore von Josef Stöckl (2) und Josef Dengler bei zwei Gegentoren von Hubert Stadler und Bernhard Meier.

1990/91	B-Klasse:	30:22 Punkte	49:42 Tore	5. Platz
	Reserve:	26:26 Punkte	63:71 Tore	6. Platz
	Trainer:	Josef Zoch		
	Spielleiter:	Johann Strobl		
	Reserveleiter:	Rudolf Zech		

Die Jugendmannschaften (E - C - A - Jugend) rangierten in Spielgemeinschaft mit dem SV Sulzkirchen in dieser Saison auf mittleren und hinteren Plätzen.

Die AH-Mannschaft wurde bei den DJK Diözesanmeisterschaften 1991 Vizemeister.

Wegen des Golfkrieges ließ man den Sportlerball ausfallen.

Im November 91 übernahm die Familie Bartsch die Bewirtschaftung des Sportheims von der Familie Trosch.

Für den im September 1991 verstorbenen Kassenwart Ludwig Kaiser übernahm Robert Schäfer am 06. Januar 92 die Kassenführung.

1991/92	B-Klasse:	19:33 Punkte	22:36 Tore	11. Platz
	Reserve:	13:35 Punkte	32:36 Tore	12. Platz
	Trainer:	Josef Zoch		
	Spielleiter:	Johann Strobl		
	Reserveleiter:	Rudolf Zech		

Die Jugendmannschaften schnitten ähnlich wie im letzten Jahr ab.

1992/93	B-Klasse:	21:31 Punkte	30:42 Tore	9.Platz
	Reserve:	25:23 Punkte	66:66 Tore	6.Platz
	Trainer:	Franz Waldmüller		
	Spielleiter:	Franz Seitz		
	Reserveleiter:	Franz Seitz		

Die A-Jugendmannschaft unter Trainer Richard Seidl und Jugendleiter Alois Seitz gewinnt in Mörsdorf die Stadtmeisterschaft mit einem 2:0-Endspielsieg gegen den TSV Freystadt.

Alle Jugendmannschaften, auch die neu hinzugekommene D-Jugend-Kleinfeldmannschaft erreichten wieder mittlere und hintere Ränge im Punktspielbetrieb.

Die AH-Mannschaft schaffte 1992 ihre bisher beste Bilanz mit 17 Siegen, vier Unentschieden und nur vier Niederlagen, wobei man in Weidenwang den Pokalsieg holte.

1993/94	B-Klasse:	25:27 Punkte	39:47 Tore	6.Platz
	Reserve:	19:31 Punkte	43:68 Tore	9.Platz
	Trainer:	Franz Waldmüller		
	Spielleiter:	Albin Dengler jun.		
	Reserveleiter:	Andreas Schimpl		

Die A-Jugendmannschaft unter Trainer Richard Seidl und Jugendleiter Alois Seitz holte sich in der Kreisklasse mit 32:4 Punkten und 113:18 Toren die Meisterschaft und erreichte damit den Aufstieg in die Kreisliga.

Auch konnte man in Rohr mit dem Endspielsieg über Mörsdorf die Stadtmeisterschaft erneut erringen.

Die C-Jugendmannschaft mit Trainer Matthias Meyer wurde Vizemeister.

Die E-Jugend unter Trainer Günter Brückel und Spielleiter Alois Werner erreichte die Meisterschaft in ihrer Spielklasse.

Die AH-Mannschaft holte im Jahre 1993 beim Pokalturnier in Berching den Turniersieg.

Im Frühjahr 1994 übernimmt der bisherige Sportwart Bernhard Schmidt die Leitung der Tennisabteilung von Dr. Fritz Schattenhofer.

1994/95	B-Klasse:	24:28 Punkte	39:49 Tore	8. Platz
	Reserve:	28:20 Punkte	62:43 Tore	6. Platz
	Trainer:	Richard Seidl		
	Spielleiter:	Manfred Hackner		
	Reserveleiter:	Andreas Schimpl		

Die A-Jugendmannschaft musste nach einem 10. Platz in der Kreisliga in die Kreisklasse absteigen.

Eine F-Jugendmannschaft wurde neu zusammengestellt, nahm aber noch nicht am Punktspielbetrieb teil.

Im Dezember des Jahres 1994 verstarb unser langjähriger Geistlicher Beirat Herr Pfarrer Johann Meyer. Seine Nachfolge trat im September 1995 Pfarrer Jan Lamparski an.

In den Jahren 1994 und 1995 wurde das Sportheim noch einmal erweitert und grundlegend renoviert:

Die Schützen bauten einen Keller für vier Schießstände und die Tennisabteilung darauf eine überdachte Terrasse mit zusätzlichem Damen-WC.

Von der Gaststube wurde ein Zugang zur Terrasse geschaffen und der Küchenanbau fertiggestellt.

Eine Schiedsrichterkabine mit Dusche und WC konnte ebenfalls eingerichtet werden.

Das gesamte Sportheim erhielt bei dieser Maßnahme ein einheitliches Dach, neue Dachrinnen und einen neuen Außenputz.

1995/96	B-Klasse:	16 Punkte	30:67 Tore	15. Platz (Abstieg)
	Reserve:	20 Punkte	50:62 Tore	10. Platz
	Trainer:	Hubert Zoch u. Franz Seitz		
	Spielleiter:	Helmut Zech u. Josef Seitz		
	Reserveleiter:	Jürgen Sippel		

Im Jugendbereich wird die Spielgemeinschaft bei der A-Jugend und der neu gegründeten B-Jugend um den FC Forchheim auf dessen Wunsch hin erweitert.

Die A-Jugendmannschaft unter Trainer Matthias Meyer holt sich die Vizemeisterschaft und verpasst nur knapp im Entscheidungsspiel durch Elfmeterschießen den Aufstieg in die Kreisliga. Dafür gewinnt sie auf heimischem Gelände in Burggriesbach die Stadtmeisterschaft 1996.

Die D-Jugendmannschaft, mittlerweile auf dem Großfeld, wird unter ihrem Trainer Alois Werner und Spielleiter Josef Dengler Meister in der Kreisgruppe, verzichtet aber auf den Aufstieg.

Die E-Jugendmannschaft wird Vizemeister mit Günther Brückel und Josef Zoch.

1996/97	C-Klasse:	49 Punkte	64:45 Tore	4. Platz
	Reserve:	26 Punkte	32:35 Tore	6. Platz
	Trainer:	Hubert Zoch		
	Spielleiter:	Anton Mendl		
	Reserveleiter:	Josef Zech und Manfred Hackner		

Die A-Jugendmannschaft wurde unter Trainer Matthias Meyer Vizemeister, ebenso die C-Jugendmannschaft unter Alois Werner, welche damit in die Kreisliga aufstieg.

Die AH-Mannschaft holte beim Pokalturnier in Weidenwang 1996 den ersten Pokal.

1997/98	C-Klasse:	62 Punkte	62:32 Tore	1. Platz (Aufstieg)
	Reserve:	28 Punkte	47:39 Tore	6. Platz
	Trainer:	Richard Seidl		
	Spielleiter:	Albin Dengler jun.		
	Reserveleiter:	Wolfgang Auhuber und Franz Grabenbauer		
		Außerdem holte man bei der Stadtmeisterschaft in Forchheim den 2. Platz.		

Die B-Jugendmannschaft qualifizierte sich mit einem dritten Platz unter Trainer Wolfgang Mathäus und Spielleiter Anton Regnath für die Kreisliga, wurde auch Zweiter bei der A-Jugendstadtmeisterschaft und der DJK-Diözesanmeisterschaft.

Im E-Jugendbereich trennte man sich von Sulzkirchen und bildete selbst eine E I und eine E II-Mannschaft.

Die AH-Mannschaft verlor 1997 nur ein Spiel, holte sich in Weidenwang zum dritten Mal den Turniersieg und im Januar 1997 die Freystädter Stadtmeisterschaft in der Halle, im Januar 1998 die Vizemeisterschaft.

Bei den Neuwahlen am 06. Januar 1997 löste Johann Strobl den bisherigen Kassenwart Robert Schäfer ab, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte.

Seit 1998 beteiligt sich die Tennisabteilung mit einer Damen- und Herrenmannschaft an der Punkterunde, wobei die Herren im Jahre 1999 den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse schafften.

1998/99 Kreisklasse: 50 Punkte 58:48 Tore 4.Platz
 Reserve: 12 Punkte 30:48 Tore 12.Platz
 Trainer: Andreas Rupp
 Spielleiter: Albin Dengler jun.
 Reserveleiter: Wolfgang Auhuber und Franz Grabenbauer

Die D-Jugend spielte letzte Saison auf Kleinfeld und nicht mehr in Spielgemeinschaft mit dem SV Sulzkirchen.

Im Jahre 1999 wurde erstmals ein DJK-Familientag durchgeführt, der von der Bevölkerung sehr gut angenommen wurde.

1999/00 Kreisklasse: 37 Punkte 44:60 Tore 7.Platz
 Reserve: 37 Punkte 74:62 Tore 6.Platz
 Trainer: Andreas Rupp
 Spielleiter: Bernhard Mader
 Reserveleiter: Wolfgang Auhuber, Franz Seitz und Willi Ingerling

Die A-Jugendmannschaft wurde mit 47 Punkten und 95:20 Toren Meister ihrer Gruppe und steigt damit in die Kreisliga auf.

In der Kreisliga spielen seit 1997 die C-Jugend und seit 1998 die B-Jugend, welche beide auch dieses Mal im Mittelfeld landeten.

Rückblick

Der Rückblick nach 35 Jahren DJK Burggriesbach unterscheidet sich in vielen Bereichen kaum von dem der ersten 25 Jahre aus dem ersten Teil der Chronik von Seite 14 und 15.

Die traditionellen Veranstaltungen wie Seniorennachmittag und Weihnachtsfeier in der Adventszeit, Christbaumversteigerung, Sportlerball, Steinbruchfest und Jugendfreizeit mit Alois Seitz in Berchtesgaden wurden auch in den letzten zehn Jahren fortgeführt.

Der Vorstandschaft gehören an:

- | | |
|-----------|---|
| seit 1989 | Rudi Schiener, 1. Vorsitzender |
| | Klaus Waldmüller, 2. Vorsitzender und Fußballabteilungsleiter |
| | Helmut Lang, Geschäftsführer |
| seit 1997 | Johann Strobl, Kassenwart |
| seit 1999 | Anton Mendl, Schriftführer |
| | Johann Grabenbauer jun., Sportwart |
| | Wolfgang Thamm, Pressewart |
| seit 1972 | Alois Seitz, Jugendleiter |
| seit 1985 | Berta Baumann, Frauenwartin |
| seit 1994 | Bernhard Schmidt, Tennisabteilungsleiter |
| seit 1995 | Pfarrer Jan Lamparski, Geistlicher Beirat |

Bereits im Jahre 1966 legte Hans Werner die Schiedsrichterprüfung ab und ist seitdem für die DJK Burggriesbach als aktiver Schiedsrichter tätig.

Albin Dengler jun. organisiert seit 1994 für die Seniorenfußballer Skifreizeiten in Südtirol, welche sich großer Beliebtheit erfreuen.

An Pfingsten 2000 führt die DJK Burggriesbach die 25. Fußballstadtmeisterschaft der Großgemeinde Freystadt durch und verbindet damit ihr 35-jähriges Jubiläum mit einem Ehrenabend und Heimattreffen am Pfingstsamstag. Bei dieser Feier im Festzelt werden verdiente Mitarbeiter des Vereins von Funktionären des BLSV, BFV, BTV und der DJK geehrt, ebenso Mitglieder für 25-jährige Vereinszugehörigkeit vom 1. Vorsitzenden Rudi Schiener.

Die Chronik endet vorläufig mit dem Überblick über die sportlichen Erfolge.

Überblick über die sportlichen Erfolge und Ergebnisse von 1965 bis 2000

- 1. Mannschaft:** Meister der C-Klasse 70/71 - 74/75 - 82/83 - 84/85 - 97/98
Aufstieg in die A-Klasse 77/78
Stadtmeister 1976 - 1982 - 1985 - 1990
9 Pokalsiege bei Pokalturnieren
- 2. Mannschaft:** Meister der C-Klassen-Reserverunde 82/83 - 84/85
der B-Klassen-Reserverunde 85/86
- A-Jugend:** Meister der Jugendgruppe 74/75 - 81/82 - 99/00
der Kreisklasse 77/78 - 93/94
Stadtmeister 1984 - 1993 - 1994 - 1996
7 Pokalsiege bei Pokalturnieren
- C-Jugend:** Meister der Jugendgruppe 79/80 - 89/90
Kreismeister 79/80
2 Pokalsiege
- D-Jugend:** Meister der Kreisklasse 95/96
- E-Jugend:** Meister der Kreisklasse 89/90 - 93/94
- Alte Herren:** Hallenstadtmeister der Gemeinde Freystadt 1997
Pokalsieger in Weidenwang 1992 - 1996 - 1997
in Berching 1993

Tennis-Herren: Meister 1999 und Aufstieg

Tennis-Vereinsmeister:

	<i>Herren</i>	<i>Damen</i>	<i>Jugend</i>
1989	Thamm Wolfgang	Werner Andrea	Leykam Andreas
1990	?	?	?
1991	Thamm Wolfgang	Schön Tanja	Lang Thomas
1992	Thamm Wolfgang	Lang Maria	Lang Thomas
1993	Thamm Wolfgang	Schön Tanja	Ochsenkühn Matthias
1994	Zech Peter	Werner Andrea	Ochsenkühn Matthias
1995	Thamm Wolfgang	Schön Tanja	Werner Alois jun.
1996	Thamm Wolfgang	Lang Maria	Werner Alois jun.
1997	Thamm Wolfgang	Lang Maria	Werner Thomas
1998	Thamm Wolfgang	Lang Maria	?